

83. Studentenlied

Version Scaphusia

Worte: Guido Hermann Bienert 1892 (1861-1944)

Melodie: Franz Ohlhans 1892 (1861-1910)

6
Wir lu-gen hin-aus in die son-ni-ge Welt all-zeit mit la-chen-den Au-gen des

10
fah-ren-den Vol-kes dur-sti-gem Schlag mag Fro-hes und Frei-es nur tau-gen Wir

14
wan-dern und sin-gen und naht uns das Glück so pak-ken wir's hur-tig beim Kra-gen und

18
trin-ken den Wein und küs-sen die Maid und las-sen den Eu-len das Kla-gen und

trin-ken den Wein und küs-sen die Maid und las-sen dein Eu-len das Kla-gen

2. Die Schriften der Alten studierten wir gut sie haben ins Schwarze getroffen

Anakreon und Horatius die grössten der Philosophen

drum Alter lass ab vom scheltenden Ton gedenke der Söhne der lieben

|: gedenke der Zeit da du voreinst vielleicht es noch ärger getrieben :|

3. Ein Weilchen nur währts sind Saus und Braus vom Strudel des Lebens verschlungen

die tobenden Wogen der Jugendlust die himmelan jauchzend gesprungen

Philister heisst man und alles ist aus und die am tollsten gewettet

|: sind still und stumm die Lieder verrauscht die Becher der Freude zerschmettert :|

4. Drum heissa hallo und dreingehaut Zum Teufel mit Kummer und Sorgen

lasst kreisen das Horn bis Hahnenschrei verkündet den kommenden Morgen

zum Trübsalblasen kommen wir noch wallt Blondhaar silbern dem Greise

|: Es lebe die selige Jugendzeit Holdlieb und die launige Weise :|